

Stand: 8/2004

## Übung 6.A.5

## Beugungsformen des Begleiterworts ‚ein‘

## Fachliche Vorbemerkung

Begleiterwort  
Artikel,  
Artikelwortr-Fall  
Nominativn-Fall  
Akkusativbesitz-  
anzeigendes  
Begleiterwort  
Possessiv-  
artikelMehrzahl  
PluralBeugung  
Flexion,  
DeklinationEigenschafts-  
wort  
Adjektiv

Während bislang allein die Formen für das Begleiterwort ‚der‘ besprochen und vertieft wurden, konzentriert sich die Übung 6.A.5 zum Abschluss auf das Begleiterwort ‚ein‘. In dieser Übung werden die Merksymbole also auf ein anderes Begleiterwort übertragen. Dabei gibt es drei Abweichungen zu den vom Merksymbol vorhergesagten Formen. Es handelt sich um die Form ‚ein‘. Sie tritt auf beim r-Fall (männliches grammatisches Geschlecht und sächliches grammatisches Geschlecht) sowie beim n-Fall (sächliches grammatisches Geschlecht). Was im Rahmen der Übung 6.A.5 als nicht weiter erklärbare Ausnahme in Bezug auf die Merksymbole zu fassen ist, wird im Zusammenhang mit den Beugungsformen der Eigenschaftswörter in Lektion 11 Teil A wieder zu einem schlüssigen Gesamtbild.

Im Gegensatz zu dem besitzanzeigenden Begleiterwort ‚mein, mein, meine‘ und ‚dein, dein, deine‘ usw. hat das Begleiterwort ‚ein‘ keine Formen in der Mehrzahl.

## Vorbereitung

Material	Verwendungshinweise
<u>Arbeitsbogen 42</u>	Kopie pro TeilnehmerIn, einmal als Folie
<u>Merkbogen 25</u>	Kopie pro TeilnehmerIn, einmal als Folie
<u>Merkbogen 26</u>	ggf. mehrfache Kopie pro TeilnehmerIn, einmal als Folie
Overheadprojektor, Folienstifte (blau, grün, rot, schwarz)	

## Verlauf der Übung

Begleiterwort

Teilen Sie den Arbeitsbogen 42 aus. Es geht darum, nun durch Übertragung der Merksymbole in Einzelarbeit die Formen für das Begleiterwort ‚ein‘ im Unterschied zum Begleiterwort ‚der‘ zu entwickeln. Weisen Sie darauf hin, dass es drei unregelmäßige Formen gibt, die auf dem Arbeitsbogen bereits eingetragen sind. Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum anhand einer auf den Overheadprojektor gelegten Folie. Sind alle Formen des Begleiterworts ‚ein‘ eingetragen, sollen die TeilnehmerInnen die Formen der beiden Begleiterwörter miteinander vergleichen und für sich beurteilen, ob die Merksymbole für die Bildung der verschiedenen Formen des Begleiterworts ‚ein‘ so hilfreich sind wie für das Begleiterwort ‚der‘. Immerhin gibt es drei Ausnahmeformen. Diese sollten auf dem Blatt besonders hervorgehoben werden. Merkt man sich die Ausnahmeformen, können die Merksymbole – in der Einzahl, denn ‚ein‘ gibt es nicht als Mehrzahl – jedoch komplett angewendet werden. Teilen Sie den Merkbogen 25 aus, auf dem durch die parallele Anordnung der Begleiterwörter Gleichheit und Verschiedenheit sofort auffallen.

Einzahl  
Mehrzahl

Bei weiter gehendem Interesse der TeilnehmerInnen können Sie mithilfe der Tabelle auf Merkbogen 26 erheblich über die Beugung von ‚der‘ und ‚ein‘ hinausgehen, indem Sie

Kennbuchstabe

weitere Begleiterwörter behandeln. Deren Formen können in die Tabelle auf Merkbogen 26 eingetragen und besprochen werden. Dabei wird auffallen, dass die Begleiterwörter alle nach dem in den Merksymbolen zusammengefassten Schema gebildet werden, und zwar entweder analog zu ‚der‘ oder (in der Einzahl) analog zu ‚ein‘. Bei den ‚persönlichen Fürwörtern‘ lässt sich eine große Ähnlichkeit mit den Formen des Begleiterworts ‚der‘ erkennen, und die Kennbuchstaben sind in allen Formen verwirklicht.

Übungen zur Festigung der Formen sind an dieser Stelle sinnvoll. Anregungen finden Sie in Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache.

### Hinweise und Lösungen

Die folgenden Hinweise beziehen sich alle auf die Formen von Merkbogen 26. Für eine Besprechung eignen sich insbesondere Begleiterwörter, die häufig benutzt werden, zum Beispiel ‚dieser‘, ‚mein‘, ‚dein‘, ‚kein‘. Dabei sollte auch ihre jeweilige Bedeutung und Funktion angesprochen werden.

Die Artikelwörter ‚dieser‘, ‚welcher‘ und ‚jeder‘ folgen dem Paradigma von ‚der‘, wobei ‚jeder‘ nur in der Einzahl vorkommt. Die Begleiterwörter ‚sein‘, ‚ihr‘, ‚mein‘, ‚dein‘ und ‚kein‘ folgen in der Einzahl dem Paradigma von ‚ein‘ und in der Mehrzahl dem von ‚der‘.

Für die besitzanzeigenden Begleiterwörter gilt allgemein, dass sie genau wie das Begleiterwort ‚ein‘ gebeugt werden, und die Mehrzahlformen sind vollkommen regelmäßig. Das gilt insbesondere auch für die Form „ihr, ihr, ihre“ (sowie entsprechend für ‚unser‘ und ‚euer‘).

Die Form „ihr“ in der Einzahl mit männlichem grammatischen Geschlecht im r-Fall (z.B. „ihr Kater“ in „Ihr Kater ist schwarz.“) könnte den Eindruck erwecken, als sei sie wie die entsprechende Form von ‚der‘ gebildet (wie in „Der Kater ist schwarz.“). D.h. es sieht so aus, als weise die Form „ihr“ den Kennbuchstaben „-r“ des r-Falls auf. Das ist aber nicht der Fall. Das „-r“ von „ihr“ gehört zum Stamm.

[Weiter zu Lektion 7 Teil A](#)

Einzahl  
Singular

Mehrzahl  
Plural